

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1867

Mittwoch, 30. Jänner 1980

Blatt 204

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Zeugnisberatung im Info-Center
(rosa) Großmarkt Inzersdorf verzeichnet steigenden Umsatz
Mittel zu aktuellen Problemen des öffentlichen Verkehrs
Wiener ÖVP: Informationsfreiheit der Opposition gefährdet
- Lokal: Polioimpfaktion: Freitag letzter Nachzüglertermin
(orange) "Begegnung aktiv" im Pensionistenheim Föhrenhof
- Kultur: Kleine Galerie: Ungarische Grafik der Gegenwart
(gelb) Preise der Stadt Wien 1980
- Nur über FS: 29.1. Meisl: Kaffeemaschine geriet in Brand
30.1. Brand im AKH

k o m m u n a l :

=====

wie sag ich's meinen eltern? - zeugnisberatung im info-center

1 wien, 30.1. (rk) die erste haelfte dieses schuljahrs ist fast vorueber und die noten fuer das zeugnis stehen - oftmals zum leidwesen der schueler - bereits fest. der gedanke an das zeugnis verursacht bei vielen schuelern herzklopfen und fuer viele erhebt sich die frage, wie man den eltern die weniger guten noten beibringt. bei notenproblemen stehen die info-centers des wiener jugendamtes fuer ausfuehrliche beratungen und gespraechе, sowohl den eltern als auch den schuelern zur verfuegung. auch ein anruf beim wiener kindertelefon (63 53 64) kann dazu beitragen, die erste angst vor einer aussprache der kinder mit den eltern zu mildern.

wundermittel gegen schlechte noten haben allerdings auch die info-centers und das wiener kindertelefon nicht zu bieten. auch tips fuer's auswandern oder ausreisen werden nicht gegeben, doch kinder, denen in anbetracht des "drohenden" zeugnisses im augenblick nur dieser ausweg moeglich scheint, finden selbstverstaendlich ein offenes ohr. die jungen mitarbeiter der info-centers und des wiener kindertelefons koennen es verstehen, wenn schlechte lernerfolge kummer und familienszenen hervorrufen. ein ruhiges gespraech und ein weiterfuehrender rat wirken oftmals klaerend und aufbauend.

info-centers des wiener jugendamtes gibt es in wien 6, damboeckgasse 1, telefon 57 72 21, in wien 17, roetzergergasse 29, telefon 46 86 69 und in wien 21, prager strasse 20, telefon 30 33 89. die beratungsstellen sind montag bis freitag von 12 bis 19 uhr geoeffnet. (ba)

0812

L o k a l :

=====

"begegnung aktiv" im pensionistenheim foehrenhof

4 wien, 30.1. (rk) wiens pensionistenheime bieten ihren bewohnern eine vielzahl von kulturellen und therapeutischen angeboten. das pensionistenheim foehrenhof im 13. bezirk, in der dr. schober- strasse 3, hat dieses angebot nunmehr um eine wesentliche initiative erweitert. unter dem motto "begegnung aktiv" wird einmal im monat eine persoenlichkeit des oeffentlichen lebens eingeladen, um den pensionaeren im rahmen eines gespraechs und einer diskussion einblick in ihren taetigkeitsbereich zu geben. morgen donnerstag um 15.30 uhr wird der bekannte verhaltensforscher und leiter der biologischen station wilhelminenberg prof. otto k o e n i g als gast im rahmen dieser veranstaltungsreihe mit den heimbewohnern ueber die taetigkeit und sein umfangreiches aufgabengebiet diskutieren. (z1)

0936

polioimpfaktion

freitag letzter nachzueglertermin

2 wien, 30.1. (rk) aufgrund des erfreulicherweise regen interesses der bevoelkerung fuer die diesjaehrige polioimpfaktion hat das gesundheitsamt der stadt wien die frist fuer "nachzuegler" neuerlich verlaengert. fuer nachzuegler besteht noch kommenden freitag, den 1. februar, die moeglichkeit, sich in einem der 19 bezirksgesundheitsaemter zwischen 9 und 11 uhr kostenlos impfen zu lassen. (z1)

0813

k u l t u r :

=====

preise der stadt wien 1980 fuer kunst, wissenschaft und volksbildung

3 wien, 30.1. (rk) seit 1947 vergibt die stadt wien alljaehrlich preise fuer kunst, wissenschaft und volksbildung. bewerbungen fuer die preise der stadt wien 1980 sind bis zum 15. maerz an das kulturamt der stadt wien zu richten.

die preise werden fuer hervorragende leistungen auf den gebieten literatur, publizistik, musik, bildende kunst, geistes- und sozialwissenschaften, naturwissenschaften und technische wissenschaften sowie volksbildung vergeben. sie werden als wuerdigung fuer ein lebenswerk verliehen, das geeignet ist, die bedeutung wiens und oesterreichs als pflegestaetten von kunst, wissenschaft und volksbildung hervorzuheben.

die preise der stadt wien werden nur an einzelpersonen verliehen und koennen auch an auslaender vergeben werden. leistungen, die bereits mit einem preis der stadt wien ausgezeichnet wurden, sind von der zuerkennung ausgeschlossen. ebenso sind werke der reinen unterhaltungsmusik und die bearbeitung fremder werke von der verleihung des musik-preises ausgeschlossen.

bewerbungen - selbstbewerbung ist zulaessig - koennen mit einem ausfuehrlichen lebenslauf sowie einem vollstaendigen verzeichnis ueber werke und publikationen bis spaetestens 15. maerz an das kulturamt der stadt wien, 1082, friedrich schmidt-platz 5, gerichtet werden (tel. 42 800/2719). die preise werden vom buergermeister der stadt wien auf empfehlung von jurys zuerkannt. (gab)

0816

k o m m u n a l :

=====

nittel zu aktuellen problemen des oeffentlichen verkehr

5 wien, 30.1. (rk) eine starke legitimation seitens der bevoelkerung fuer die verwirklichung weiterer beschleunigungsprogramme fuer den oeffentlichen verkehr erhofft sich stadtrat heinz n i t t e l von der volksbefragung im maerz. dies erklarte der wiener verkehrsstadtrat diensttag nachmittag in einer veranstaltung der arbeitsgemeinschaft der oesterreichischen gemeinwirtschaft. man stehe in dieser frage vor einem merkwuerdig schizophoren phaenomen: in allen stellungnahmen von tatsaechlichen oder selbsternannten exper-ten, in den medien und ueberall sonst, wird staendig der vorrang fuer die oeffentlichen verkehrsmittel betont. setzt die stadtwaltung aber irgendwo eine konkrete massnahme, dann machen sich sofort gegen jeden meter schwelle, gegen jedes linksabbiegeverbot, gegen jede haltebeschraenkung widerstaende bemerkbar. theorie und praxis klaffen weit auseinander - und dies unter den waehlern aller parteien. "deshalb legen wird die frage der beschleunigungsmassnahmen, die keine ideologische, sondern eine unmittelbar konkrete ist, der wiener bevoelkerung direkt vor", sagte nittel.

nittel betonte, dass die loesung der verkehrsprobleme einer grosstadt nur in einem vernuenftigten miteinander aller verkehrsteilnehmer bestehen kann. er wehre sich deshalb auch gegen jede modische vertuefelung des autos. grundsaeztlich ausser streit stehe allerdings, dass eine bewaeltigung der grosstaedtischen verkehrsprobleme ohne forcierung der oeffentlichen verkehrsmittel nicht moeglich ist.

durch die einnahmen aus den tarifen allein koennen nicht einmal die personalkosten der wiener verkehrsbetriebe gedeckt werden, geschweige denn die aufwendungen fuer investitionen, erhaltung und betrieb. es waere sowohl unsozial als auch verkehrspolitisch falsch, die tarife so hoch anzusetzen, dass damit die betriebskosten finanziert werden koennen. dadurch, dass die hoheitsver-

waltung den jaehrlichen abgang der wiener verkehrsbetriebe uebernimmt, geht wien einen sinnvollen mittelweg zwischen zwei theoretischen extremen, der finanzierung des oeffentlichen verkehrs ausschliesslich aus steuern oder nur durch den tarif. durch dieses wiener modell kommt klar zum ausdruck, dass der oeffentliche verkehr eine gemeinwirtschaftliche dienstleistung ist. (adoeg)

0945

k o m m u n a l :

=====

grossmarkt inzersdorf verzeichnet steigenden umsatz

6 wien, 30.1. (rk) billigt man dem lebensmittelverbrauch eine barometerfunktion hinsichtlich des wohlstandsgrades zu, dann hat sich der lebensstandard der wiener im vergangenen jahrzehnt erheblich verbessert. das laesst sich, wie stadtrat josef v e l e t a der "rathaus-korrespondenz" erklarte, aus den marktzufuhrzahlen ablesen.

deutlich gestiegen ist die zufuhr an viktualien (gemuese, obst, agrumen, erdaepfel, zwiebel und pilze). die anlieferung betrug vor zehn jahren 213.701 tonnen, sie hat im vorjahr 245.317 tonnen erreicht. steigende tendenz weist auch der umsatz des grossmarktes inzersdorf auf. waehrend 1970 nur 58,4 prozent des fuer wien bestimmten obstes und gemuese ueber den naschmarkt angeliefert wurden, konnte der grossmarkt inzersdorf 1979 80,8 prozent des gesamtumsatzes an viktualien taetigen. der grossmarkt inzersdorf, der am 30. oktober 1972 im sueden wiens eroeffnet wurde, ist mit 416.000 quadratmeter der flaechenmaessig zweit-groesste markt europas (nach paris). er verfuegt auf einer verbauten flaeche von 26.000 quadratmeter ueber 250 staende und weist drei flaechen zu je 10.000 quadratmeter fuer die landparteien auf.

die vermarktung von lebendvieh ist infolge der errichtung von schlachthoefen in der umgebung wiens zurueckgegangen, deutlich zugenommen hat hingegen die totvermarktung. sie hat 1970 45.632 tonnen betragen, 1979 belief sie sich auf 53.154 tonnen. anteilmaessig am staerksten vertreten war im vorjahr schweinefleisch mit 33.085 tonnen, an zweiter stelle lag rindfleisch mit 13.889 tonnen. (we)

k u l t u r :

=====

kleine galerie:

ungarische grafik der gegenwart

7 wien, 30.1. (rk) ungarische grafik der gegenwart praesentiert die kleine galerie in ihren raeumen, 8, neudeggasse 8, in ihrer neuesten ausstellung. im rahmen einer kollektivausstellung werden arbeiten der derzeit bekanntesten 17 grafiken ungarns gezeigt. bei den exponaten handelt es sich durchwegs um gegenstaendliche darstellungen in form von radierungen, linolschnitten, holzschnitten, kupferstichen, siebdrucken sowie originalbleistift- und tuschzeichnungen. zu den bekanntesten ausstellern zaehlen unter anderem der grafiker lajos s z a l a y und der kupferstecher csaba r e k a s s y . die ausstellung ist bis 19. februar jeweils diensttag und freitag von 10 bis 19 uhr und samstag von 10 bis 13 uhr geoeffnet. (zi)

1052

k o m m u n a l :

=====

wiener oevp: informationsfreiheit der opposition gefaehrdet (1)

9 wien, 30.1. (rk) der wiener oevp-obmann vizebuergermeister dr. erhard b u s e k erklaerte mittwoch in einem pressegespraech, dass die informationsfreiheit der oppositionsparteien durch die abstimmung ueber die aufstellung von plakatsaendern bei der wiener volksbefragung im maerz gefaehrdet ist. die plakatsaender sind das beste mittel, um ueber lokale fragen zu informieren und offensichtlich will die wiener spoe-fuehrung diese moeglichkeit einschraenken.

prinzipiell ist die wiener volkspartei froh, dass es eine volksbefragung gibt. zu kritisieren ist neben der demagogischen fragestellung ueber die politische aktivitaet der parteien die frage ueber die friedhoefe, die kein geeignetes thema fuer eine volksbefragung darstellt. die wiener volkspartei ist fuer die streichung dieser beiden fragen und wuerde sie durch folgende fragen ersetzen:

o soll zur verbesserung der verkehrsverbindung ueber die donau

a) die nordbruecke auf sechs spuren verbreitert werden oder

b) eine neue bruecke mit dem standort zwischen innstrasse und traisengasse im 20. bezirk ueber die donau gebaut werden, die teil einer autobahn ist, welche ueber das erholungsgebiet "alte donau" und durch wohngebiete in floridsdorf und der brigittenau fuehrt?

o soll die gemeinde wien in dichtverbauten stadtgebieten in zukunft verstaerkt gruenflaechen zur schaffung von gruenanlagen und parks ankaufen und fuer diesen zweck einen eigenen gruenlandfonds einrichten?

dr. busek kuendigte an, dass sich die oevp fuer eine benuetzerfreundlichere gestaltung der volksbefragung einsetzen wird. zwar ist es zu begruessen, dass die stimme an drei tagen abgegeben werden kann, jedoch sind die geplanten 100 bis 120 abstimmungslokale fuer ganz wien viel zu wenig. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener oevp: informationsfreiheit der opposition gefaehrdet (2)

10 wien, 30.1. (rk)

wie vizebuergemeister dr. b u s e k mittwoch erklaerte, nimmt die wiener volkspartei zu den bei der volksbefragung im maerz aufgeworfenen vier fragen wie folgt stellung:

1. die frage ueber den vorrang des oeffentlichen verkehrs empfiehlt die wiener volkspartei mit ''ja'' zu beantworten.
2. die frage ueber das aufstellen von plakatstaendern empfiehlt die volkspartei mit ''ja'' zu beantworten.
3. die frage ueber den ausbau der floetzersteig-bundesstrasse empfiehlt die volkspartei mit ''nein'' zu beantworten.
4. bei der frage ueber die auflassung von friedhoefern tritt die wiener oevp fuer eine erhaltung der friedhoeefe ein. (sei)

1356